

Landeskongress der Oldenburger Theologie-, Gemeinde- & Religionspädagogik - Studierenden



Landeskongress der Oldenburger
Studierenden

Eingabe an die Synode
zum Thema **kirchenleitende Dienste**

Ihr Ansprechpartner:
Stefan Böls
Sommerfelder Str. 20
04299 Leipzig
0341-8606177
0177-5614697
info@stefan-boelts.de
www.studierende-oldenburg.de
www.du-bist-oldenburg.NET

9.10.07

Liebe Schwestern und Brüder, hohe Synode!

Im Umfeld zahlreicher Kirchenreformbemühungen und Diskussionen befasst sich die Synode der EKD in diesem Jahr mit ihrem Schwerpunktthema mit einer Rückbesinnung, was eigentliche „evangelisch Kirche sein“ ausmacht. Dieses Thema lädt ein, sich auch außerhalb der gemeinsamen Synode auf Bundesebene mit dieser Rückbesinnung konstruktiv auseinander zu setzen. Ausgehend von Bibel und (protestantischen) Bekenntnis konstituiert sich Kirche dort, wo sich die Glieder der weltweiten Kirche Jesu Christi vor Ort um Wort und Sakrament versammeln (CA 7) – also in den Gemeinden vor Ort.¹

In diesem Sinne erscheint es auf dem ersten Blick auch verständlich, dass Kirchenreform- und Regionalisierungsprojekte vornehmlich bei der kirchlichen Arbeit vor Ort ansetzen. Solche Kooperations- und Regionalisierungsmaßnahmen können z.B. durch ein gemeinsames und abgestimmtes Handeln in der Stadt auch neue Handlungsfelder, Potentiale und innovative Finanzierungskonzepte erschließen.² In ländlich geprägten Räumen ist die Situation jedoch differenzierter zu betrachten.³ Die Begegnung äußere Zwänge (z.B. mit Pfarrstellenreduzierung) geschieht dann auch auf Kosten der Gemeinden vor Ort, wenn auf diese Herausforderungen z.B. mit flächenübergreifende Gemeindegemeinschaften reagiert wird und dabei auch wichtige, wertvolle und Beheimatungskraft entfaltende ehrenamtliche – zumeist auch komplexe und sensible - Strukturen übergangen oder gar aufgelöst werden.

Aus diesem Grunde sollten erst alle Synergieeffekte und Konzentrationspotentiale auf den verschiedenen übergemeindlichen Ebenen ausgereizt werden, bevor die Kirche „an ihrer Substanz“ zusammengestrichen wird, nur um historisch gewachsene übergemeindliche Strukturen zu erhalten. Gegenüber übergemeindlichen Strukturen sollte daher stets geprüft werden, ob diese noch zeitgemäß sind und den Gemeinden – der eigentlichen Kirche vor Ort – mehr nützen oder schaden. Denn übergemeindliche kirchenleitende Strukturen konstituieren ihren Sinn darin, dass sie für die Gemeinden vor Ort leitende Dienstleistungs- und Servicefunktionen bereitstellen, den Gemeinden vor Ort also dienlich und diesen ekklesiologisch (nach protestantischem Kirchenverständnis) zu- bzw. nachgeordnet sind.⁴

¹ Zur weiteren Auseinandersetzung mit diesem Thema empfiehlt sich z.B. die erste gemeinsame europäische Positionsbestimmung des Protestantismus zu Wesen und Auftrag der Kirche: „Die Kirche Jesu Christi“. Beratungsergebnis der 4. Vollversammlung der Leuenberger Kirchengemeinschaft, Wien-Lainz 9. Mai 1994.

² Siehe hierzu das „Heidelberger Modell“ in epd-Doku 3/2007. Aus diesem Grunde ist die Zusammenführung von Kirchengemeinden in der Stadt Brake ausdrücklich zu begrüßen. Mehr zu diesem Thema im Internet unter http://www.netzwerkkirchenreform.de/gemeindeentwicklung_in_der_stadt.html

³ Siehe hierzu: EKD-Texte 87 „Wandeln und gestalten.“ Missionarischen Chancen und Aufgaben der ev. Kirche in ländlichen Räumen: http://www.ekd.de/EKD-Texte/ekdtext_87.html

⁴ Zur weiteren Auseinandersetzung mit diesem Thema empfiehlt sich die ausdifferenziertere aber dennoch übersichtlich gehaltene Darstellung in: Härle, Wilfried, Art. Kirche VII. Dogmatisch, in: Müller, Gerhard (Hg.), TRE, Band 18, Berlin / New York 1989, S. 301.

Landeskongress der Oldenburger Studierenden
Oberkirchenrat der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg - Tel.: 0441 - 77701-0 - Fax: 0441 - 7701-299
Postfach 1709 - 26007 Oldenburg - Philosophenweg 1 - 26121 Oldenburg
SprecherInnenRat
Mareike Janßen - Esmarchstr. 29 - 24105 Kiel
Stefan Böls - Sommerfelder Str. 20 - 04299 Leipzig

Wir möchten die 47. Synode daher bitten, die **Zeitmäßigkeit und Zweckdienlichkeit der einzelnen Strukturen** nach Möglichkeit vorurteilsfrei zu **prüfen** und hierzu ggf. auch eine synodale Arbeitsgruppe einzusetzen. Unabhängig von der Diskussion, ob nicht auch in Niedersachsen mittel- bis langfristig Kooperationsmodelle über das Modell der Konföderation hinaus ggf. sinnvoller und überlebensfähiger wären, sollte auch Raum für eine freie Auseinandersetzung zur Erarbeitung alternativer oder ggf. ganz neuer Modelle gegeben werden. So könnte exemplarisch darüber nachgedacht werden, ob sich nicht auch eine weiterhin eigenständige Oldenburgische Kirche mit eigenständiger synodaler Struktur denken lässt, deren Synode, Gemeinsamer Kirchenausschuss und deren landeskirchlichen Untergliederungen auf Dienstleistungs- und Servicefunktionen eines gemeinsamen Kirchenamtes der Konföderation und somit auf die **Konzentration von Kräften und Kompetenzen** aus fünf Gliedkirchen zurückgreifen.

In diesem Sinne mag vielleicht auch die eine oder die andere Idee aus der Rubrik „fixe Ideen“ auf der Internetpräsenz der studentischen Initiative „Du bist Oldenburg“⁵ eine Anregung sein oder einen Impuls geben und wir wünschen Ihnen konstruktive und gewinnbringende Beratungen.

Da diese Thematik auf eine sowohl zukünftige als auch zukunftsweisende Zusammenarbeit der übergemeindlichen Arbeitsbereiche zielt, bitten wir die Synode insbesondere auch um die **Beteiligung von Vertretern der jüngeren Generationen** (z.B. aus den Gremien der Ev. Jugend) – ausdrücklich auch zu den Handlungsfeldern, die nicht genuin die Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit oder die Arbeit mit jungen Erwachsenen/Familien im engeren Sinne betreffen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

gez.
Stefan Bölts

gez.
Matthias Bruns

⁵ im Internet unter: www.Du-bist-Oldenburg.NET oder www.kirche-von-morgen.de